17. V5 Open Government - Kooperative Digitalisierung durch offene Daten und Schnittstellen

Gremium:	LAG Digitales und Medien
Beschlussdatum:	08.10.2022
Tagesordnungspunkt:	9. Anträge Verschiedenes - in Reihenfolge entspr. Ergebnis Mitglieder-Ranking

Antragstext

Eine lebhafte Demokratie ermöglicht allen in der Gesellschaft an politischen Prozessen teilzuhaben. Der freie Zugang zu Informationen ist dafür—gerade im digitalen Zeitalter—eine wichtige Voraussetzung. Politik und Verwaltung sollen Informationen und Dokumente, die der Entscheidungsgrundlage dienen, nicht nur auf Nachfrage herausgeben, sondern proaktiv veröffentlichen, um fundierte politische Debatten zu ermöglichen. Strukturierte Informationen über das Parlament und seine Entscheidungen, über das Handeln der Landesregierung und Verwaltungsabläufe sollen für Bürger:innen einfach zugänglich sein. Digitale Dienste des Landes müssen so strukturiert sein, dass Vernetzung und Integration mit anderen Diensten technisch leicht möglich sind.

Digitalisierung ist keine bloße Übertragung bestehender Strukturen und Prozesse in den digitalen Raum; enge Vernetzung von digitaler und analoger Welt sind das Herzstück erfolgreicher Digitalisierung. Öffentliche Daten, die als gut strukturierte offene Daten zur Verfügung stehen, werden für Zivilgesellschaft, Wissenschaft und regionale Wirtschaft nutzbar. Wenn digitale Angebote der Landesregierung dokumentierte, offene Schnittstellen zur Verfügung stellen, können diese sinnvoll mit anderen Anwendungen vernetzt werden.

Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und regionaler Wirtschaft müssen bei Digitalisierungsvorhaben des Landes frühzeitig mit eingebunden werden. Zur partizipativen Begleitung der Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben im Land soll sich die Verwaltung nachhaltig mit der organisierten und nicht-organisierten digitalen Zivilgesellschaft vernetzen und hierzu geeignete Formate entwickeln.

Wir Bündnisgrünen machen uns für eine demokratische, partizipatorische und gemeinwohlorientierte Digitalisierung stark—für die Digitalisierung der Verwaltung bedeutet das, öffentliche Daten und digitale Dienste für Bürger:innen, Journalist:innen und Forscher:innen umfassend zur Verfügung zu stellen. Deshalb fordern wir:

- Offene, dokumentierte Schnittstellen zur Parlamentsdokumentation unter Beachtung etablierter Standards (OParl) unter Koordinierung mit den anderen Bundesländern und dem Bund

- Umstellung der Behördenkommunikation auf dieselben Schnittstellen und Datensätze, die als Open Data zur Verfügung stehen

- nicht-personenbezogene Daten der Verwaltung sind grundsätzlich nach dem Prinzip open-by-default zu veröffentlichen, solange Geheimhaltungsvorschriften dem nicht entgegenstehen

- Einheitliche Kategorisierung von Datensätzen innerhalb der Landesverwaltung, die grundsätzlich zu veröffentlichen sind, um den Grundsatz "open-by-default" praktisch zu erfüllen

- Veröffentlichung von Datensätzen unter freizügigen Lizenzen, wie beispielsweise Creative Commons Zero

- Bündelung und Weiterentwicklung der bestehenden Informationsgesetze (UIG, IFG, Verbraucherinformationsgesetz) und des geplanten Open Data Gesetzes zu einem umfassenden Transparenzgesetz

- Anbindung der Kommunen an Open Data Plattformen der Landesregierung

- Erweiterung der Datenadler-Plattform um eine einheitliche, gut dokumentierten Schnittstelle als REST-API, über die bestehende Datensätze miteinander verknüpft zur Verfügung gestellt werden

- Gezielte Erprobung einer API-first Strategie für neue oder bestehende digitale Dienste des Landes Brandenburg, wie beispielsweise "Märker" und "Märker Plus" unter Verwendung einfach verwendbarer, gängiger, moderner, maschinenlesbarer und nicht-proprietärer Formate

- Open Source Veröffentlichung von mit öffentlichen Mitteln finanzierter Software unter gängigen, freien Lizenzen, beispielsweise MIT-, GPL 3.0- oder Apache 2.0-Lizenz

- Verwendung von Open Source Komponenten und Beteiligung Brandenburgs an der Weiterentwicklung und Verbesserung genutzter Open Source Software

- Einrichtung eines Ausschusses für Digitale Agenda und Open Government im Landtag

- Systematische Einbeziehung von Wissenschaft, Wirtschaft und insbesondere auch der organisierten und nicht-organisierten Zivilgesellschaft bei der Weiterentwicklung von Open Data Angeboten und der Umsetzung von

```
Digitalisierungsvorhaben

- Partizipative Entwicklung geeigneter Formate zur systematischen
Einbeziehung der Wissenschaft, Wirtschaft und organisierte und nicht-
organisierte Zivilgesellschaft in die Umsetzung der
Digitalisierungsvorhaben des Landes
```

Begründung

Begründung

Es tut sich, auf bündnisgrünes Bestreben hin, auch was im Land Brandenburg im Bereich Open Data: Der Landtag hat bereits letztes Jahr den Beschluss "Offene Daten für Brandenburg" gefasst, der die grundsätzliche Veröffentlichung von nicht-personenbezogenen Daten, die Erarbeitung einer Datenstrategie und schließlich den Beschluss eines Open Data Gesetzes für Brandenburg vorsieht. Die Daten der Verwaltung würden so für Zivilgesellschaft und Wissenschaft nutzbar, Verwaltungsabläufe und Regierungshandeln würden durch proaktive Bereitstellung von Informationen transparenter.

Die Umsetzung verläuft jedoch schleppend, deshalb müssen wir Bündnisgrünen das Thema weiterhin vorantreiben, konkrete Maßnahmen vorschlagen und unser Verständnis von offenem, transparentem Regierungshandeln auch in den digitalen Raum tragen und im Rahmen des Themenbereichs "Open Government" weiterzuentwickeln, z.B. durch die Zusammenführung von bestehenden Informationsgesetzen zu einem bürger*innenfreundlichen Transparenzgesetz.

Glossar

Software - Sammelbegriff für Programme, die auf einem Computer ausgeführt werden.

Software-Komponenten - Einzelne, wiederverwendbare Bestandteile eines Programms oder Software-Systems.

Quellcode - Der "Bauplan" einer Software.

Open Source Software - Software, bei der der Quellcode zur freien Weiterverbreitung, Verwendung und Verbesserung unter freien Lizenzen zur Verfügung steht. Open Source Software wird meist in einem transparenten, öffentlich einsehbaren, Community-orientierten Prozess entwickelt und steht Kooperation zur Verbesserung und Weiterentwicklung offen gegenüber.

Open Data - Veröffentlichung von Daten in strukturierter, maschinenlesbarer Form unter freien Lizenzen, die umfangreiche Nutzung, Verarbeitung und Weiterverbreitung dieser Daten erlaubt.

Open Government - Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber der Zivilgesellschaft durch umfassende Transparenz- und Auskunftsrechte unter Nutzung digitaler Technologien.

Proprietäres Format - Dateiformat, dessen Nutzung durch den Herausgeber beschränkt ist, bspw. durch fehlende öffentliche Dokumentation oder Lizenzbeschränkungen.

Maschinenlesbarkeit - Repräsentation von Daten in einer Form, die die automatisierte Weiterverarbeitung durch Computerprogramme erlaubt und vereinfacht.

API (Application Programming Interface) / (Anwendungs-)Schnittstelle - Bestandteil eines Softwaresystems, der die Anbindung externer Anwendungen ermöglicht.

Märker - Anwendung des Landes Brandenburg, mit dem Bürger:innen schnell und unkompliziert Infrastrukturprobleme an ihre Kommune melden können. Siehe: https://maerker.brandenburg.de/bb